

VIII. (Wie viele Kerzen bei einer stillen hl. Messe?)

Titus, ein ängstlicher, junger Priester, hat öfters die Schulmesse, eine Bruderschaftsmesse oder eine Messe zur besonderen Verehrung eines Heiligen oder Festgeheimnisses zu celebriren, wobei immer, wiewohl es nur stille Messen sind, vier Lichter angezündet werden. Da er aus P. Schüch's rühmlichst bekannter Pastoral § 204 gelernt hat, „bei der stillen Messe (und sollte der Celebrant auch ein Dignitär sein, z. B. Generalvicar, Abt, Canonicus) sollen nicht mehr als zwei Lichter angezündet werden,“ schlägt er ängstlich alios probatos auctores auf und findet dort, was er sucht — Beruhigung. Eine päpstliche Constitution sagt ihm: „*Quamquam Rubrica praecipiat in Missa lecta, ut duo saltem cerei accendantur, ita, ut minime liceat sine lumine Sacrum facere, ad maiorem nihilominus altaris ornatum, vel ob cuius piam Festi solemnitatem vel etiam ob devotionem plures accendi possunt candelae, dummodo certus candelarum numerus non adsit ex cultu superstitioso, ut monet Conc. Trid. Sess. 22., nec ratione qualitatis Celebrantis, v. g. Vicarii generalis, Protonotarii Apost. etc. Cf. Const. „Decet Romanos Pontifices“ emanatam a Pio VII. d. 4. Jul. 1823. — Auch De Herdt, Sac. Liturg. I. Bd. p. 230 (5. Aufl.) spricht sich in ähnlichem Sinne aus: „Pro missis stricte privatis plures quam duo cerei in altari accendi nequeunt; sed quoad missas lectas conventuales et parochiales vel similes diebus solemnioribus et quoad missas, quae celebrantur loco solemnibus atque cantatae occasione celebritatis et solemnitatis plures quam duo accendi possunt.“ S. R. C. 2. Sept. 1857, 6. Febr. 1858. Am deutlichsten aber hat Hartmann in der neuesten Auflage seines Repertorium Rituum S. 481 über diesen Gegenstand: „NB. An hohen Festen dürfen auch in der stillen Pfarrmesse, in Schul-, Convent- und Bruderschaftsmessen, sowie bei feierlichen Gelegenheiten, z. B. bei einer Primiz, bei der ersten Communion der Schulkinder, dieser Feier wegen und so oft eine hohe Standesperson in Amtstracht der stillen Messe bewohnt, mehr als 2 (also 4 oder 6) Kerzen brennen.“*

—1.

IX. (Benediction eines Trauringes nach Abschluß der Ehe.)

Es wurde die Frage aufgeworfen, ob es erlaubt sei, einen Trauring zu benediciren für eine Persönlichkeit, die schon Jahre lang verheiratet ist und den bei der Trauung gebrauchten verloren hat, oder sich denselben hat größer machen lassen? Die Antwort lautet einfach: Der fraglichen Weihe steht kein kirchliches Gesetz im Wege; im Gegentheil entspricht es ganz der Bedeutung, welche der Trauring nach kirchlicher Auffassung für die Eheleute hat, daß nach dem Verluste des ersten ein neuer für sie geweiht werde. Schon